

REVEA GmbH, Bergisch Gladbach**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017****I. Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung und der Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen.

Die REVEA GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 51106 eingetragen.

Die Gesellschafterinnen REMONDIS GmbH, Köln, und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, halten jeweils 50 % der Geschäftsanteile.

II. Geschäftsverlauf 2017

Kerngeschäft der REVEA ist die kommunale Abfall- und Wertstoffsammlung im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis und der Stadt Leverkusen inkl. Transport zu Abfallentsorgungsanlagen sowie der Betrieb von Abrollcontainerfahrzeugen.

REVEA war Bestbieter bei der EU-weiten Ausschreibung der Abfallentsorgungslogistikleistungen für die Stadt Wermelskirchen ab dem 01.01.2018. Der Auftrag konnte für weitere 6 Jahre gesichert werden. Weiterhin wurde ein Vertrag über eine 5-jährige Behältergestellung zwischen der Stadt Wermelskirchen und der REVEA gezeichnet.

Die laufenden Aufträge für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen wurden planmäßig und erfolgreich durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden rd. 1.319 T€ in den Fuhrpark, 14 T€ in Betriebs- und Geschäftsausstattung, 35 T€ in Behälter und 128 T€ in Technische Anlagen und Maschinen investiert. Die Investitionen waren insbesondere für die Erneuerung des Fuhrparkes notwendig.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind Umsatzerlöse und Jahresergebnis.

Die REVEA erzielte im Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse von 9.502 T€ und erwirtschaftete einen Jahresüberschuss in Höhe von 269 T€. Die Umsatzerlöse liegen um 638 T€ über dem Planansatz des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen sowohl aus der Vermarktung als auch aus der Vermietung von Behältern. Der Jahresüberschuss unterschreitet den Planansatz um 21 T€.

Bei den Mieten wurden ab 2017 für die Stadt Wermelskirchen 42.800 Euro für einen Behältermietkauf und 40.500 Euro für die Einführung eines Identsystemes berechnet. Ebenfalls an Wermelskirchen wurden 80.000 Euro für Behälterersatzgestellung und Be-

hälteränderungsdienst abgerechnet. Für das Jahr 2017 wurden an die Stadt Wermelskirchen 105.000 Euro für die Verlängerung des Kommunalvertrages für ein weiteres Jahr abgerechnet. Die Vermarktungserlöse bei Papier übertrafen die Planung um knapp 190.000 Euro. Die Werkstatterlöse durch die Erweiterung der Fremdreparaturen stiegen um knapp 80.000 Euro gegenüber dem Plan. Bei den sonstigen Erlösen erzielten wir eine Steigerung von 28.000 Euro durch eine korrigierte Fehlbuchung aus dem Dieselbestand der Vorjahre. Etwas über 10.000 Euro Mehrumsatz konnten wir durch die Einführung einer Abfuhr von Bioabfallsäcken in der Stadt Rösrath erreichen. Durch die Überlassung eines Abrollkipperzuges an die REMONDIS Rheinland konnten noch weitere 60.900 Euro abgerechnet werden.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

1. Ertragslage

Für die REVEA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr für das Geschäftsjahr 2017 wie folgt dar:

	2017 in T€	2016 in T€	<u>Veränderung</u> in %
Erträge	9.618	8.527	13
Aufwendungen	9.349	8.371	12
Jahresüberschuss	<u>269</u>	<u>156</u>	<u>72</u>

Die **Erträge** setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2017 in T€	2016 in T€	<u>Veränderung</u> in %
Umsatzerlöse	9.502	8.424	13
Sonstige betriebliche Erträge	116	103	13
Gesamt	<u>9.618</u>	<u>8.527</u>	<u>13</u>

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Ansätze:

	2017 in T€	2016 in T€	<u>Veränderung</u> in %
Materialaufwand	2.206	1.729	28
Personalaufwand	3.521	3.439	2
Abschreibung	1.014	879	15
Übrige Aufwendungen	2.419	2.126	14
Zinsen	58	70	
sonstige Steuern	129	128	1
Gesamt	9.347	8.371	12

Korrespondierend zu den höheren Umsatzerlösen durch neue Verträge, sind die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 978 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf gestiegene Aufwendungen für die Fahrzeuge und höhere Materialaufwendungen sowie höhere Abschreibungen zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2017 in T€	2016 in T€	<u>Veränderung</u> in %
Löhne und Gehälter	2.873	2.814	2
Soziale Abgaben	648	625	4
Gesamt	3.521	3.439	4

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2017 (ohne die Geschäftsführung) durchschnittlich 86 (Vorjahr: 86) Mitarbeiter/innen beschäftigt.

2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2017 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 4.043 T€ um 270 T€ auf 4.313 T€ angestiegen.

Anlagenzugängen in Höhe von 1.496 T€ standen Anlagenabgänge in Höhe von 0 T€ und Abschreibungen in Höhe von 1.014 T€ gegenüber. Dadurch ist ein Anstieg des **Anlagevermögens** im Vergleich zum Vorjahr um 481 T€ auf 2.865 T€ zu verzeichnen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 1.647 T€ um 234 T€ auf 1.413 T€ reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Guthaben bei Kreditinstituten sowie auf einen geringeren Forderungsbestand zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 269 T€ sowie dem thesaurierten Jahresüberschuss für 2016 auf 1.414 T€ zugenommen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016	<u>Veränderung</u>	<u>Veränderung</u>
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	525	525	0	0
Kapitalrücklage	100	100	0	0
Verlustvortrag (-) / Gewinnvortrag (+)	520	364	156	43
Jahresüberschuss	269	156	113	72
Bilanzielles Eigenkapital	1.414	1.145	269	23

Die **Verbindlichkeiten** haben sich gegenüber dem Vorjahr von 2.604 T€ auf 2.590 T€ geringfügig reduziert. Im Vergleich zum letzten Jahr werden die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern nicht mehr separat ausgewiesen.

3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung (entsprechend des angewandten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21) zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	2017 in T€	2016 in T€
+ Jahresüberschuss	269	156
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.014	879
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	16	-17
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-56
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	102	-145
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	378	-92
+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.779	725
- Auszahlungen für Investitionen	-1.496	-527
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	61	65
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.435	-462
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	180	0
+ Einzahlung aus der Kapitalerhöhung	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-573	-521
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-393	-521
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-109	-259
+ Finanzmittelbestand am 01.01.2017	0	659
= Finanzmittelbestand am 31.12.2017	-109	400

3.2. Eigenkapitalquote

Wie die Berechnung zeigt, liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2017 bei rd. 33 % (im Vorjahr 28 %).

	31.12.2017 in T€	31.12.2016 in T€
Eigenkapital	1.413	1.145
Bilanzsumme	4.312	4.042
Eigenkapitalquote in %	32,8	28,3

3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (kurzfristige Verbindlichkeiten, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1.980 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 1.253 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 63 % auf, das heißt, den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen lediglich 63 % kurzfristig gebundenes Vermögen gegenüber. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können aktuell folglich nicht zu 100 % durch kurzfristig gebundenes Vermögen gedeckt werden.

3.4. Anlagendeckungsgrad IIß

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2017	31.12.2016
	in T€	in T€
Eigenkapital	1.413	1.145
mittel- und langfristiges Fremdkapital	920	1.374
Summe	2.333	2.519
Anlagevermögen	2.865	2.384
Anlagendeckungsgrad in %	81,4	105,7

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 82 % (im Vorjahr 106%) durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

IV. Prognosebericht

Die REVEA hält zurzeit die kommunalen Abfallsammelaufträge in den Städten und Gemeinden Burscheid, Engelskirchen, Hückeswagen, Leichlingen, Morsbach, Nümbrecht, Odenthal, Overath, Reichshof, Rösrath sowie Wermelskirchen.

Die Kommunalen Sammelaufträge mit den Städten Rösrath und Overath stehen zur Ausschreibung an. Der Abfuhrvertrag mit der Stadt Rösrath läuft zum 31.12.2018, der Vertrag mit der Stadt Overath zum 30.04.2019 aus.

Ausschreibungen der dualen Systeme im Rahmen der LVP- und Glassammlung für das Vertragsgebiet Leverkusen stehen im Jahr 2018 an.

In 2018 werden die Umsätze des Auftrags zur Abfallentsorgungslogistikleistungen für die Stadt Wermelskirchen für die nächsten 6 Jahre realisiert. Weiter rechnet die REVEA mit Umsätzen durch den Vertrag zur Behältergestellung zwischen der Stadt Wermelskirchen für die nächsten 5 Jahre.

Ab dem Jahr 2018 werden Annahmemöglichkeiten der Bürger aus Burscheid, Leichlingen und Odenthal an den Wertstoffhöfen angepasst.

Für das Geschäftsjahr 2018 plant die Geschäftsführung Umsatzerlöse in Höhe von 9.578 T€ sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von 290 T€.

V. Chancen und Risiken

Durch die örtliche Nähe zu den Auftraggebern kann REVEA bei anstehenden Ausschreibungen der Kommunen, Verbände und Systembetreiber Synergieeffekte nutzen und optimale Angebote platzieren. Insbesondere durch die drei Betriebsstätten ist eine starke Vernetzung im Sammelgebiet gegeben, deren Synergien genutzt werden. In dieser Kombination ist die REVEA in ihrem Kerngebiet gut ausgerichtet.

Hauptauftraggeber der REVEA GmbH sind Städte und Gemeinden des Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreises. Insofern kann von einem sehr geringen Ausfallrisiko ausgegangen werden. Weitere Auftraggeber sind die Dualen Systembetreiber. Es bestehen Ausfallrisiken im Falle einer Insolvenz eines Systembetreibers. Durch die Verabschiedung des Abfallverpackungsgesetzes, welches die bisherige Verpackungsverordnung ab 2019 ersetzen wird, erwartet REVEA mehr Stabilität in den Dualen Systemen.

Das Sachanlagevermögen der REVEA GmbH besteht zu einem großen Teil aus dem Fuhrpark. Risiken können durch ein frühzeitiges Instandhaltungsmanagement eingegrenzt werden. Durch den Einsatz moderner IT-Lösungen, wie z.B. der Einsatzanalyse, Routenführung oder Auftragssteuerung können Reduzierungen bei den Fahrzeug- und Personalressourcen erreicht werden.

Die Gesellschafterdarlehen wurden für Anschaffungen im Anlagevermögen erteilt und auf die Laufzeit des jeweiligen Anlagegutes berechnet. Die Darlehen werden von den beiden Gesellschaftern, REMONDIS GmbH, Köln, und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, je zur Hälfte ausgegeben.

Risiken bestehen in der Konkurrenzsituation auf dem Markt. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der RELOGA Holding GmbH & Co. KG eingebunden.

Bergisch Gladbach, den 28. Mai 2018

REVEA GmbH

gez. Axel Kiehl
- Geschäftsführer -

gez. Peter Andreas Lindlar
- Geschäftsführer -